

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 03/0411	
602 - Umwelt			Datum: 02.10.2003	
Bearb.	: Herr Dr. Penshorn	Tel.: 512	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	: sch		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

16.10.2003

Untersuchungsprogramm Oberflächengewässer - Aktualisierung 2003

Seit 1988 werden die Oberflächengewässer in Norderstedt durch das städtische Umweltlabor auf eine Reihe von Nähr- und Schadstoffen hin untersucht (OFG-Programm). Ziel ist es, mögliche Gefährdungen für Mensch und Umwelt rechtzeitig zu erkennen und gegebenenfalls schnell und zielgerichtet geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu ergreifen.

Am 17.11.1999 war dem Ausschuss für Umweltschutz in der Vorlage M 99/0524 über Grundlagen, Arbeitsinhalte und eine damals anstehende Modifizierung des Untersuchungsprogramms ausführlich berichtet worden. Seitdem werden die Gewässeruntersuchungen nach folgendem Verfahren durchgeführt:

1. Sämtliche derzeit 446 Messstellen des OFG-Programms werden einmal jährlich beprobt. Damit wird das für eine Beweissicherung von Gewässerbelastungen konzipierte Messstellennetz aufrecht erhalten und weiter gepflegt.
2. Ein reduziertes Messnetz von 94 Messstellen wird als Oberflächengewässer-Monitoring (OFG-Monitoring) einmal monatlich beprobt und im bewährten Umfang auf physikalische und chemische Parameter hin untersucht. Ausschlaggebend für die Erhöhung der Kontrolldichte war, dass dadurch die Wahrscheinlichkeit erhöht wird, akute Gewässerverunreinigungen zu erfassen.

Die Auswahl der Messstellen umfasst vorrangig Einleitungsstellen in die Gewässer (Oberflächenentwässerung, Gräben, Drainage), da hier die Gefahr einer Verunreinigung potentiell am größten ist. Verzichtet wurde auf eine monatliche Kontrolle solcher Einleitungen, die im bisherigen Verlauf des OFG-Programms keine auffälligen Parameterkonzentrationen aufwiesen, was zu einer unregelmäßigen Verteilung der Messpunkte über die jeweiligen Gewässerabschnitte führt.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

3. An insgesamt 56 ausgewählten Gütemesspunkten, die allesamt auch Bestandteil des Messnetzes für das OFG-Monitoring sind und somit den entstehenden Zusatzaufwand minimieren, werden vierteljährlich zusätzliche Messungen durchgeführt, die über den Untersuchungsumfang des OFG-Monitorings hinausgehen. Mit deren Hilfe wird der chemische Gewässergüte-Index analog zum Bestimmungsverfahren des Landes Schleswig-Holstein ermittelt. Die Ergebnisse werden jährlich zusammen gefasst, in Form einer Gewässergütekarte anschaulich dargestellt und veröffentlicht.

Dieses Untersuchungsprogramm muss nun aus personellen Gründen erneut verändert werden. Der dargestellte Untersuchungsumfang konnte nur mit Unterstützung eines für den Laborbereich abgestellten Zivildienstleistenden abgearbeitet werden. Die Streichung aller 3 Zivildienststellen im Fachbereich Umwelt ab August 2003 lässt keine Kompensation zu und erfordert somit weitere Abstriche bei der Anzahl der Untersuchungen. Folgende Veränderungen sind vorgesehen:

1. Auf die jährliche Beprobung aller 446 Messstellen zur Kontrolle des Messstellennetzes und zur Beweissicherung muss künftig verzichtet werden. Eine Zustandskontrolle aller 446 Messstellen und der entsprechenden Gewässerabschnitte ist damit nicht mehr möglich.
2. Das Oberflächengewässer-Monitoring (OFG-Monitoring) mit Hilfe des reduzierten Messnetzes von 94 Messstellen wird künftig mit 9 – 10 Probendurchgängen pro Jahr untersucht.
3. Die vierteljährliche Beprobung von 56 ausgewählten Gütemesspunkten zur Ermittlung des chemischen Gewässergüte-Indexes und die Erarbeitung einer Gewässergütekarte wird beibehalten.

Diese Veränderungen stellen einen Kompromiss dar, der in Anbetracht der vorhandenen Ressourcen weiterhin Aussagen über die Qualität von Norderstedter Oberflächengewässern ermöglicht, allerdings bei einem erhöhten Risiko, vorhandene Gewässerverunreinigungen nicht oder zu spät zu erkennen.